

Ließ britische Regierung 100.000 ältere Menschen in Pflegeheimen einschläfern?

Der ehemalige britische Radiomoderator und jetzige kritische Aktivist Maajid Nawaz publizierte vor kurzem, wie uncutnews.ch¹ berichtet, ungeheure Vorwürfe gegen die britische Regierung. Am 28.2.2023 hatte er ein Gespräch² mit dem britischen Abgeordneten Andrew Bridgen und dem Medizinforscher Stuart Wilkie darüber veröffentlicht, „dass die britische Regierung und insbesondere der ehemalige britische Gesundheitsminister Matt Hancock massenhaft ältere Menschen in Pflegeheimen und Krankenhäusern mit Midazolam und Morphin euthanasiert“ habe. Dies sei auf dem Höhepunkt der „Corona-Krise“ geschehen, damit es niemand bemerke. Die Ermordeten seien als Corona-Tote bezeichnet worden.



World Economic Forum CC BY 3.0

Am 1. März 2023 folgte ein kurzes Interview mit Dr. Mike Yeadon, dem ehemaligen Leiter der Abteilung für Atemwegserkrankungen bei Pfizer (mit einer Promotion im Bereich Morphin), der diesen Vorwürfen zustimmte.

Dr. Yeadon ist sich sicher, dass die britische Regierung absichtlich ältere Menschen getötet habe. Er sagte gegenüber Nawaz, dass Midazolam und Morphin die Atmung erschweren und fügte hinzu, dass die den Patienten verabreichten Dosen drei- bis fünfmal höher gewesen seien als die empfohlene Anfangsdosis. Er zitierte aus seinen Büchern über klinische Pharmakologie, dass solche Dosen zum Tod führten, vor allem, wenn sie täglich verabreicht würden.

„Ich bin persönlich davon überzeugt, dass die überhöhte Sterblichkeit in Pflegeheimen durch diese Behandlung erklärt werden kann“, sagte Yeadon, der hinzufügte:

„Ich bin davon überzeugt, dass mehr als 100.000 Menschen durch Regierungsprogramme mit Midazolam und Morphin getötet wurden.“³

Die Erfahrungen eines britischen Bestatters

Diese Aussagen werden durch die unmittelbaren Erfahrungen des Bestatters John O'Looney aus Milton Keynes in Großbritannien bestätigt, die ich bereits am 14.11.2021 ausführlich wiedergegeben habe.⁴

John O'Looney, seit 15 Jahren in dem Beruf tätig, davon die letzten 5 Jahre im eigenen Unternehmen, erzählt einem australischen Interviewer, dass man ihm bereits Ende November, Anfang Dezember 2019 am Krankenhaus der Nachbargemeinde Northampton eine Art aufblasbare Pandemie-Leichenhalle gezeigt habe, „da etwas wirklich Schreckliches auf uns zukommen würde“ und dass das der Grund sei, warum man vorsorgen müsse.

Sehr bald nach Jahresbeginn 2020 seien die Bestattungsunternehmer in sorgenvoller Erwartung gewesen, aber es habe keine erhöhten Todesraten gegeben. Sie hätten Verstorbene gesehen, die als Covid-Tote gekennzeichnet worden seien, aber in der ganzen Branche überhaupt keinen pandemischen Anstieg der Zahlen. Nur in März und April 2020 habe es eine kurze Spitze ansteigender Todeszahlen von etwa zwei, vielleicht drei Wochen gegeben, in denen das Telefon ungewöhnlich oft klingelte.

„Und plötzlich kam im Fernsehen eine Ankündigung der Regierung, dass man versuchen würde, die Schwächsten in den Pflegeheimen zu schützen, da die Pflegeheime am stärksten betroffen wären, was ich damals sehr seltsam fand, weil ich nicht verstand, wie ein Virus ein bestimmtes Gebäude angreifen kann. Entweder ist das Virus in der Gesellschaft oder eben nicht. Und so reihte sich eins ans andere, das gesagt wurde, was für mich als Bestatter einfach keinen Sinn ergab. Also wurde ich drei Wochen lang jede Nacht in Pflegeheime gerufen, und das war zu der Zeit, als Matt Hancock [Britischer Gesundheitsminister] – der inzwischen aus der Regierung entlassen worden ist – die älteren Menschen aus den Krankenhäusern in Pflegeheime verlegt hatte.

Er war sehr darauf bedacht, sie alle als Covid-Fälle zu kennzeichnen, und er sorgte dafür, dass sie in die Pflegeheime kamen. Ich habe inzwischen herausgefunden, dass genau zur gleichen Zeit die Menge des damals gekauften Beruhigungsmittels Midazolam um tausend Prozent stieg. Es gibt umfangreiche Dokumente, die das sehr deutlich belegen. Ich habe 10 Jahre lang für einen großen Bestattungsdienstleister gearbeitet, der einen Marktanteil von 60% hat, und in jener Zeit wurde ich nie, nie, niemals drei aufeinander folgende Nächte in ein Pflegeheim gerufen.

Dass ich als kleiner Familienbestatter plötzlich fast drei Wochen lang jede Nacht ausschließlich in Pflegeheime gerufen wurde und sonst nirgendwo hin, ist vermutlich so wahrscheinlich wie ein mehrfacher Lottogewinn in drei Wochen. Es passiert einfach nicht, es ist unmöglich. Ich möchte noch hinzufügen, dass all diese Menschen mit Covid gekennzeichnet wurden.

Ich habe nicht ein einziges Mal einen anwesenden Arzt gesehen. Meines Wissens nach war nie ein Arzt anwesend. Ich habe nicht ein einziges Mal einen Covid-Test gesehen, ich habe in keinem Fall ein Beatmungsgerät gesehen. Es gab also keine Notwendigkeit für diese Patienten, eine Überdosis zu bekommen, um ruhig gestellt zu werden, damit man sie intubieren könnte. Es gab keine Beatmungsgeräte.

Ich vermute also, dass Tausende von Menschen in diesen Pflegeheimen mit Midazolam getötet, euthanasiert worden sind. Und gelegentlich, zufällig, fielen mir kleine Beweise, Schriftstücke in die Hände, so auf dem Nachttisch oder im Mülleimer, wo sie vielleicht nicht immer so gut aufgepasst haben, wie sie es hätten sollen. Ich suchte zu jenem Zeitpunkt tatsächlich danach. Das war also etwas, das bei mir die Alarmglocken läuten ließ. Und so abrupt, wie es begann, war es auch schon wieder vorbei.

Dann rief mich ein Pandemieexperte an, der sich als ein von der Regierung bezahlter Pandemieexperte vorstellte. Er erzählte mir, dass seine Aufgabe sei, alle Bestattungsunternehmen in der Gegend anzurufen und die Anzahl der Verstorbenen zusammenzutragen. Er fragte mich also zunächst einmal, wie groß meine Kapazität im Bestattungsinstitut sei, also wie viele ich hier im Bestattungsinstitut aufnehmen könnte. Wie viele ich in der Woche aufgenommen hatte, wie viele davon Covid-Fälle waren und wo sie herkamen. Es dauerte also nicht sehr lange, er rief jeden Montag an und fing fast sofort damit an, mich zu lenken, und dann verlief das Gespräch in etwa so ab – ähm...

Ich holte einen Mann aus einem Pflegeheim ab, über 90 Jahre alt, er hatte ein erfülltes Leben gehabt, kein Arzt war anwesend, kein Covid-Test, es war kein Covid-Tod, es war der natürliche Tod eines 95-jährigen Mannes; ich holte jemand anderes aus dem örtlichen Hospiz ab, der dem Krebs erlegen war, ein Krebspatient im Endstadium. Beide wurden sofort als Covid abgestempelt, weil der Mann sagte: Es wurde uns gesagt, dass sie Covid hatten, da drin gab es Covid, wir müssen sie als Covid eintragen. Jeder, sogar eine Person, die überfahren wurde, jeder mögliche Tod wurde als Covid-Tod gelistet, obwohl es keine Covid-Tote waren.

Und ich hatte Leute, deren Familien wirklich sehr aufgebracht waren, weil sie wussten, dass ihre Angehörigen Krebs im Endstadium hatten, und sie hatten Angst, dass ich sie nicht waschen und anziehen würde, weil sie mit Covid gekennzeichnet worden waren. Und ich musste ihnen irgendwie versichern, dass sie sich bitte keine Sorgen machen müssen, ich werde es tun, und das habe ich auch getan. Ich habe

mich um jeden einzelnen von ihnen gekümmert und sie alle gewaschen und angezogen, weil sie das verdienten. Und ich tat dies, um zu sehen, ob ich umfallen würde, jeden Morgen wachte ich auf und holte tief Luft und dann ging es weiter. Und siehe da, ich bin immer noch hier, genauso wie meine Frau und mein Einbalsamierer.

Das Jahr 2020 schritt also voran, und nichts – außer dieser 12-wöchigen Massentötung, die in den Pflegeheimen stattfand, – ich bin da sehr vorsichtig mit meiner Wortwahl, ich wähle dieses Wort jedoch bewusst, denn ich weiß, dass das geschah. Statistisch gesehen, ist es unmöglich, denn Viren zielen nicht ausschließlich auf Pflegeheime ab. Die Pflegeheime sind voll von Leuten, die nicht nein sagen können.

(INTERVIEWER: Ja, sie haben das so eingerichtet und das Midazolam hineingebracht, so dass die Zahlen steigen und man behaupten kann, da ist eine Welle.)

JOHN: Ja klar. Und die Papiere erzählen die Geschichte, und interessanterweise habe ich vor kurzem eine Beerdigung für eine Familie durchgeführt. Eines der Familienmitglieder arbeitete in der Apotheke unseres örtlichen Krankenhauses, und sie bestätigte mir, weil ich nicht widerstehen konnte, zu fragen: „Haben sie viel davon eingekauft? – Sie bejahte.“

Seine Erfahrungen mit der „Impfung“

Ich möchte auch noch John O`Looneys Erfahrungen mit der „Impfung“ hier wiedergeben, weil sie zum Komplex des Regierungshandelns dazugehören.

„Ungefähr im November/Dezember 2020, es wurde groß angekündigt, dass am 6. Januar die Impfungen starten sollten, vor Ort, in verschiedenen Gebieten, zu verschiedenen Zeiten, in verschiedenen Teilen der Welt, uns allen wurde gesagt, dass der Lebensretter im Januar kommen würde. ...

Also, November/Dezember kam und ging, wir hatten Beerdigungen, es war nicht viel los, trotz der großen Anstrengungen, die in den Pflegeheimen unternommen worden waren, die Zahlen in die Höhe zu treiben. 2020 war ruhiger als 2019, was die Sterberate angeht – und die überwiegende Mehrheit der Beerdigungen, die wir in Großbritannien durchführen, sind Einäscherungsbestattungen. Ich würde schätzen, dass etwa 95 Prozent davon Einäscherungen sind und die restlichen fünf Prozent Bestattungen.

Die Zahlen waren nicht hoch und es war überall das Gleiche, Statistiken lügen nicht. Es sind die Statistiken der Regierung, die zeigen, dass es keinen wirklichen Anstieg

gab, und das ging so weit, dass ich anfing den Braten zu riechen, nämlich, dass uns nicht die Wahrheit gesagt wurde. So meinte ich zu den Leuten, ich wette, dass die Todesrate im Januar ansteigen wird, wenn mit dem Impfen begonnen wird. Und jeder lachte mich aus. Sie sagten nein, sei nicht dumm, du bist verrückt, und wir gingen am 2. wieder an die Arbeit und am 6. begannen sie mit der Impfung – und die Todesrate war außergewöhnlich.

Ich habe so etwas in 15 Jahren meines Bestattungsunternehmerdaseins noch nie erlebt, und auch sonst niemand, mit dem ich gesprochen habe, hat es erlebt. Und es begann genau in dem Moment, wo sie die Spritzen in die Arme steckten. Das war die sogenannte zweite Welle, die etwa 12 Wochen andauerte und in der zweiten Aprilwoche abrupt endete. Und um ehrlich zu sein, solch eine Todesrate möchte ich nie wieder erleben! Es war furchtbar, es war so furchtbar, und diesmal war es sehr unterschiedlich, eine Mischung aller Altersgruppen, auch unterschiedlichster Herkunft: Sie kamen nicht nur aus Pflegeheimen, sondern auch aus Krankenhäusern, Wohnheimen, – nun, um ehrlich zu sein, die meisten Todesfälle waren im Krankenhaus -.... Es war furchtbar. Das waren pandemische Zahlen. Doch dies begann erst, als man mit dem Impfen begann, nie vorher.“

(INTERVIWER: Wurden all diese Menschen als Covid-Tote gekennzeichnet?)

JOHN: „Oh, so viele sie nur konnten, ja, so viele, sie nur konnten. Aber ich vermute, dass die überwiegende Mehrheit von ihnen an Impfschäden starben, oder vielleicht an einer Überdosis Midazolam, oder vielleicht auch an der eklatanten Vernachlässigung der Menschen, als zusätzlicher Faktor. Viele Familien, die ich kenne, erzählen mir, dass ihre Angehörigen an Krebs gestorben sind, und sie schafften es erst im vierten Stadium, angesehen zu werden. Weil sie niemand sehen will, gehen sie nicht mehr zu den Untersuchungen. Sie können keinen Termin bekommen, sie werden mit Gaviscon vernebelt, wenn sie Bauchspeicheldrüsenkrebs haben. Es wird einfach nicht angeschaut. Da zeichnet sich ein klares Muster ab. Und das ging bis 21. April und hörte dann abrupt auf.

Anschließend erlebten wir buchstäblich die ruhigste Zeit, die ich je erlebt habe, jedenfalls innerhalb der letzten fünf Jahre. Und ich glaube, das war das erste Mal innerhalb fünf Jahren als etablierter Bestattungsunternehmer, dass wir tatsächlich Geld verloren haben, weil einfach kaum jemand gestorben ist. Und das war nicht nur bei mir so ... eine Reihe anderer Gruppen von Bestattungsunternehmern... – wir haben uns diesen Gruppen zu Beginn der Pandemie angeschlossen, weil wir dachten, dass wir uns während der Covid-Pandemie vielleicht gegenseitig unterstützen müssen, wenn einer von uns umfallen würde oder so – und ich möchte hinzufügen: Niemandem von uns ist das passiert!

Vor etwa drei Wochen nahm die Sterblichkeitsrate dann wieder zu, und ich sehe jetzt Menschen aller Altersgruppen, alles Geimpfte. Es handelt sich fast ausschließlich um Herzinfarkte, plötzliche unentdeckte Herzprobleme, die zu einem Herzinfarkt geführt haben, Blutgerinnsel, Schlaganfälle und multiples Organversagen. Das sind die vier sich zeigenden Gruppen, die ich sehe, oder die vier sich zeigenden Todesarten, die ich sehe.

Ich war vor ein paar Wochen beim Friseur in meiner Nähe, und sie schauten dort alle sehr düster und niedergeschlagen drein. Ich sagte: „Hey Leute, was ist los?“ Einer der Friseure, 23 Jahre alt, war gerade eine Stunde nach seiner zweiten Spritze gestorben. Herzinfarkt mit 23 Jahren. Ich hatte einen Mann da, dessen Vater sich eine Spritze geben ließ und fast sofort gelähmt war. Er galt dann als gefährdet, also gaben sie ihm drei Wochen später die zweite Impfung, und am nächsten Tag wurde er zu Hause tot aufgefunden.

Ich hatte einen Herrn zu Gast, für den ich eine Beerdigung durchführte, dessen Mutter fast sofort erblindete. Seitdem ich mit meinen Sorgen an die Öffentlichkeit getreten bin, will niemand mehr mit mir reden. Das Schweigen der BBC ist ohrenbetäubend. Sie freuten sich, als ich die Hysterie förderte. Aber jetzt, wo ich meine Bedenken äußere, wo ich ein Muster von Todesfällen sehe, in direktem Zusammenhang mit den Impfstoffen, will niemand darüber reden. Und das, obwohl es weltweit eine Reihe sehr angesehener Leute und Tausende von Ärzten gibt, Krankenschwestern, Berater, Professoren, Virologen – die alle das Gleiche sagen.

Aber die Regierung scheint weiterzumachen, die Menschen zu erpressen, zu zwingen. Sie ist dabei, langsam eine zweigeteilte Gesellschaft nach Nazi-Art zu errichten wegen einer Pandemie, die nicht vorhanden ist. Und die Delta-Variante ist innerhalb des staatlichen Gesundheitsdienstes weithin als Impfschaden anerkannt.

Es ist kein Virus. Es ist ein Impfschaden und ich kann als an der Front arbeitender Bestattungsunternehmer sagen: Man hat Ihnen eine sehr ausgeklügelte Lüge aufgetischt, um alle davon zu überzeugen, dass sie krank sind, und dass es ein gefährliches Virus gibt, für das man eine lebensrettende Impfung braucht. Die tatsächliche Todesrate in Pflegeheimen war das Resultat von der Gabe von Midazolam und dann die absichtliche Umetikettierung jedes normalen Todes als Covid-Tod. Und dann sahen wir die extreme Sterblichkeitsrate, als tatsächlich zu impfen begonnen wurde. Es ist definitiv 100% so. Das kann ich als Bestattungsunternehmer jetzt sagen.

Einige der Familien, die zu mir kommen, sind völlig ahnungslos, und ich frage jede Familie, ob ihr Angehöriger geimpft wurde. Und sie sagen dann, „Ja, zweifach geimpft. Aber daran kann es nicht liegen, das war vor 8 Wochen.“ Sie sehen den

Zusammenhang einfach nicht, und ich bin nicht dazu da, den Schwindel zu entlarven. Ich bin dazu da, um mich um ihre Mutter oder ihren Vater zu kümmern. Ich sehe den Zusammenhang beständig, und ich sehe auch, dass große Anstrengungen unternommen werden, um diesen nicht zu erkennen.

In Kürze werden zwei Dinge geschehen, und das kann ich mit erstaunlicher Voraussicht sagen, denn schon jetzt haben sie damit begonnen Kinder zu impfen. Sie haben neue „Varianten“ erfunden, jeden zweiten Monat eine neue Variante, und die Idee dahinter ist... – es gibt keine neue Variante – es geht darum, dass man sich an den Gedanken gewöhnt, dass da eine neue Variante sei. Und was in Kürze mit all den Kindern passieren wird, denen sie diese Injektionen verabreichen, ist, dass Kinder krank werden und Kinder als direkte Folge dieser Injektionen sterben werden. Das wird dann schnell als neue Variante bezeichnet werden.

Sie werden sogenannte Krisendarsteller und trauernde Eltern in den Mainstream-Medien vorführen, und darauf drängen, dass man sich impfen lässt, um die Kinder zu schützen. Das ist gewiss. Das wird passieren, ich warte darauf, dass es passiert. Mit 100%iger Sicherheit, daran habe ich keinen Zweifel, und alle werden erstaunt sein über meine erstaunliche Voraussicht.

Wenn Sie Zweifel haben, dann schauen Sie mal, wo Sie leben und was dort passiert und wer dort stirbt. Es sind alles Geimpfte. Und jeder Bestatter mit einem Funken Integrität und Ehrlichkeit wird Ihnen das sagen. Und seit ich sozusagen an die Öffentlichkeit getreten bin, haben sich etwa 45 verschiedene Bestattungsunternehmer bzw. Leute, die in der Bestattungsbranche arbeiten, direkt an mich gewandt. Sie sind sich sehr wohl dessen bewusst, was vor sich geht, und sie sind alle sehr, sehr in Angst. Wenn sie bereit sind, Menschen auf solche Art und Weise zu ermorden, wie sie es tun, dann vermute ich, dass sie nicht zweimal darüber nachdenken werden, Menschen wie mich zum Schweigen zu bringen. Und ich weiß, dass meine Tage gezählt sind, weil ich es gewagt habe, die Wahrheit zu sagen.

Doch die Realität ist, dass es keine Covid-Pandemie gibt. Und ich bin der lebende Beweis dafür. Es ist alles darauf ausgelegt, Sie dazu zu bringen, es zu glauben und sich impfen zu lassen. Wissen Sie, wie viele Kinder an Covid gestorben sind seit Beginn der Pandemie? Von den Kindern, die hier zu mir kamen und den Kindern von denen ich durch mein Netzwerk der Bestattungsunternehmer gehört habe in einem Umkreis von 50 oder 60 Meilen: Nicht eines, ich weiß von keinem einzigen Kind, das an Covid gestorben ist. Und ich würde es wissen, weil es eine bedeutende Nachricht wäre. Ich bezweifle nicht, dass sie irgendwo ein Kind aus dem Hut zaubern und es als Covid-Todesfall abstempeln werden, denn das haben sie schon mit vielen anderen Todesfällen getan.

Es gibt keine Kinder, die an Covid gestorben sind. Es gibt also überhaupt keinen Grund, diese Gentherapien bei Kindern anzuwenden. Es ist absolut nicht zu

rechtfertigen, und die Tatsache, dass sie versuchen, ein 12-jähriges Kind zur Zustimmung zu zwingen, wenn es nicht einmal seine Zustimmung zum Sex geben kann, wenn es kein Bier kaufen kann, wenn es nicht heiraten kann und wenn es nicht wählen darf, sagt eigentlich alles. Oder nicht?

Sie wissen, dass wir es hier mit einer Entvölkerungsagenda zu tun haben, und zu dieser Entvölkerung gehören zwei Fronten, die angegriffen werden: Die eine ist, Menschen zu töten, das sehe ich als Bestattungsunternehmer. Und die zweite ist, Kinder zu sterilisieren oder unfähig zu machen; sie daran zu hindern, sich später im Leben zu vermehren. Und man darf nicht vergessen: Wenn einem 12-jährigen Kind eine Injektion verabreicht wird, die seine Fruchtbarkeit beeinträchtigt – wann wird sich das bemerkbar machen? Wenn sie nicht sterben und nicht krank sind, dann wird es 10 Jahre dauern, bis man es weiß. Und ich kann Ihnen sagen, dass genau das passiert, ich bin fest davon überzeugt.

Ich hatte 40 bis 45 Bestattungsunternehmer aus allen möglichen Unternehmen, manche ehemalige Co-op Mitarbeiter, die sich sehr verängstigt an mich gewandt haben, sie sagten, dass sie mit mir völlig übereinstimmen. Ich habe mit Krankenschwestern gesprochen, die 20 und 30 Jahre alt sind, und ich habe auch mit Ärzten, Professoren und vor allem erschütternderweise mit einer Reihe von Opfern gesprochen, einer großen Anzahl, einer ständig wachsenden Anzahl von Opfern und Menschen, die sich bei mir bedankt haben, weil sie sonst nirgendwo hingehen können – denn es hört ihnen niemand zu, es interessiert niemand, sie sind so sehr damit beschäftigt, diese Menschen zu unterdrücken, zu erpressen und sie dazu zu zwingen, sich für eine Spritze anzustellen, die sie umbringt. Eine Sache, die passieren wird, betrifft die Kinder.

Die zweite betrifft das Gesundheitswesen. [Der National Health Service (NHS) ist der Oberbegriff für die öffentlich finanzierten Gesundheitssysteme des Vereinigten Königreichs] Sie befinden sich im gleichen Kreis wie ich. Sie sehen, was passiert, und ich kann Ihnen sagen, dass sie das Leiden sehen, bevor dieser Verstorbene zu MIR kommt. Sie wissen also ganz genau, dass diese Delta-Variante, die wir erwähnten, ein Impfschaden ist. Und ich habe mir das von einer Vielzahl von Fachärzten bestätigen lassen. Einer von ihnen, den ich letztes Jahr betreut habe, war ein Mann, der seine Partnerin verloren hatte, und er vertraute sich mir an, und sagte, dass diese Impfungen extrem gefährlich sind, er sagte: Bitte John, Finger weg! Und dieser Mann hat eine Familie und er sagte, dass er die Impfung niemals nehmen würde, weil sie so extrem gefährlich ist.

Und er erklärte mir, dass die Testprozeduren 200 Rhesusaffen in der Woche verbraucht haben. Das war ein Test, weil sie alle starben; also wurden die Tierversuche gestoppt, und das ist das gleiche Zeug, das sie dir in diesen Impfzentren in die Venen spritzen, für eine Currywurst, für eine kostenlose Taxifahrt,

für die Verkürzung deiner Haftstrafe. Es ist nicht richtig, es ist nicht normal, warum können die Leute das nicht sehen?

Aber wir haben jetzt überall Leute, die so überzeugt sind, weil sie 18 Monate lang eine totale Gehirnwäsche bekommen haben, dass sie es glauben und Todesangst haben. Ich beobachte Kinder, die mit einer Maske zur Schule gehen an der frischen Luft, Menschen, die in ihren Autos sitzen, sie sind alle verängstigt und ihnen wird nicht die Wahrheit gesagt. Die Wahrheit ist, dass die Injektionen die Menschen schädigen und töten.

Und ich sehe das aus erster Hand als Bestattungsunternehmer, und ich muss es den Leuten sagen, denn wenn ich meinen Kopf nicht über die Brüstung hebe und mich selbst opfere, wer wird es dann tun?“